



Europäischer Young CIVIS Media Preis 2018

TV- oder Videoprogramme

Der >European Young CIVIS Media Prize< zeichnet TV- oder Videoprogramme zum Thema Migration, Integration und kulturelle Vielfalt aus. Prämiert werden Reportagen, Berichte, Dokumentationen oder Spielhandlungen für Film und Fernsehen. Alle gestalterischen Formen sind zulässig. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen an einer Film- und Fernschule in journalistischer Ausbildung sein oder erst seit kurzem journalistisch tätig. Sie dürfen nicht älter als 32 Jahre sein. Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert.

In Kooperation mit der VFF Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten.

Ausgezeichnet wird:

Elja – 376 A.D.

Kurzspielfilm

Filmakademie Baden-Württemberg

Regie: Willi Kubica

Drehbuch: Janosch Kosack

Prüfungskommission: Prof. Thomas Schadt

Inhalt: 376 n. Chr. – ein Flüchtlingslager im Römischen Reich. Das Schicksal einer gotischen Sippe eröffnet einen historischen Perspektivwechsel auf heutige Migrationsbewegungen. Die gotische Kriegerin Elja muss ihren hoffnungslosen Kampf gegen die marodierenden Hunnen aufgeben und sucht Schutz im Römischen Reich. Widerstrebend muss sie als Frau ihr Schwert abgeben. Als Kriegerin wird sie von den Römern nicht anerkannt. Ihr gotischer Glaube, letztlich ihre ganze Identität wird in Frage gestellt.

Jurybegründung: Das spätantike Flüchtlingsdrama greift die aktuelle Debatte um Flucht und Asyl auf. Erzählt wird eine mitreißend starke Story, mit intensiven Bildern. Die Analogien zu heutigen Migrationsbewegungen zeigen, wie groß die Angst der Menschen vor Überfremdung schon damals war. Sprachbarrieren, unerfüllte Erwartungen und Ängste bestimmen das Aufeinandertreffen der unterschiedlichen Kulturen. Identität und Selbstbehauptungswille werden zur Chiffre für ein politisch hochbrisantes Thema. Ein großartiger Film.



Europäischer CIVIS Radiopreis 2018

Kurze Programme

Der >europäische CIVIS Radiopreis< zeichnet deutschsprachige Hörfunkprogramme zum Thema Migration, Integration und kulturelle Vielfalt aus. Am Wettbewerb können alle Radiostationen in der Europäischen Union und der Schweiz teilnehmen. Der Radiopreis wird in den Kategorien >kurze Programme< (bis 6 Minuten) und >lange Programme< (ab 6 Minuten) vergeben. Die Dotierung beträgt in jeder Kategorie 2.000 Euro.

Ausgezeichnet wird:

hr-iNFO Frühprogramm | Zum Beispiel Pfungstadt: Neue Flüchtlingsunterkunft, alte Ängste | Folge 4

Serie

Hessischer Rundfunk (HR)

Autor: Riccardo Mastrocola

Redaktion: Juliane Orth

Inhalt: Überfüllte Asylunterkünfte, traumatisierte Menschen, überlastete Behörden. Wie gehen Städte und Gemeinden in Hessen mit Geflüchteten um. Beispiel Pfungstadt: vor zwei Jahren lebten noch knapp 100 Flüchtlinge in der Stadt mit 25.000 Einwohnern. Mittlerweile sind es viermal so viele. Die geflüchteten Menschen dezentral unterzubringen, damit sich keine Ghettos bilden, war nicht möglich. Pfungstadt hat nun drei große Wohnheime mit jeweils über hundert Betten. Bei manchen Anwohnern löst das Ängste und Sorgen aus. Wie finden die Stadt und die Geflüchteten zusammen?

Jurybegründung: Es gibt Probleme in Pfungstadt und Streit um den richtigen Weg. Pfungstadt steht für viele Gemeinden. Am Beispiel der südhessischen Stadt im Landkreis Darmstadt-Dieburg schildert Folge vier der Radioserie wie herausfordernd Flüchtlingshilfe vor Ort ist. Ohne die ehrenamtlichen Helfer wären Deutschkurse, Übersetzungen und Behördengänge oft unmöglich. Die Serie bietet ein Hörbild der Veränderung – konkret und atmosphärisch dicht. Eine beeindruckende radiophone Leistung.



Europäischer CIVIS Radiopreis 2018

Lange Programme

Der >europäische CIVIS Radiopreis< zeichnet deutschsprachige Hörfunkprogramme zum Thema Migration, Integration und kulturelle Vielfalt aus. Am Wettbewerb können alle Radiostationen in der Europäischen Union und der Schweiz teilnehmen. Der Radiopreis wird in den Kategorien >kurze Programme< (bis 6 Minuten) und >lange Programme< (ab 6 Minuten) vergeben. Die Dotierung beträgt in jeder Kategorie 2.000 Euro.

Der Europäische CIVIS Radiopreis >Lange Programme< wird 2018 an zwei Radioprogramme verliehen.

Ausgezeichnet wird:

SRF 2 Kultur | Verkauft, versklavt, missbraucht: Jesidinnen als Opfer des IS

Reportage/Feature

Schweizer Radio und Fernsehen (SRF)

Autorin: Monika Oettli

Regie: Joe Schelbert

Redaktion: Brigitte Zingg

Inhalt: IS-Kämpfer überrennen die Dörfer der Jesiden im Nordirak. Die Islamisten lehnen die Glaubensgemeinschaft der Jesiden als heidnisch ab. Sie töten die Männer, verschleppen Kinder und Frauen. Die Jungen werden zu Kindersoldaten ausgebildet, die Mädchen und jungen Frauen als Sexsklavinnen missbraucht. Auch die 17-jährige Schirin wird versklavt und mehrfach verkauft. Nun versucht sie, in Deutschland ihr Trauma zu überwinden. Gut tausend der am schlimmsten traumatisierten Frauen und Kinder werden in Deutschland stabilisiert und psychologisch betreut.

Jurybegründung: Die UNO spricht von einem Genozid. Noch immer sind tausende jesidische Frauen und Mädchen verschollen. Diejenigen die fliehen konnten, erzählen von unglaublichen Gräueln. Das Land Baden-Württemberg ermöglicht eine einzigartige Hilfsaktion. Der eindrucksvolle Radiobeitrag gibt den Jesidinnen eine authentische Stimme. Fluchtgründe werden fühlbar deutlich. Spannend, sehr bewegend - nah an den Menschen, ohne die Distanz zu verlieren. Eine journalistisch herausragende Leistung.



Europäischer CIVIS Radiopreis 2018

Lange Programme

Der >europäische CIVIS Radiopreis< zeichnet deutschsprachige Hörfunkprogramme zum Thema Migration, Integration und kulturelle Vielfalt aus. Am Wettbewerb können alle Radiostationen in der Europäischen Union und der Schweiz teilnehmen. Der Radiopreis wird in den Kategorien >kurze Programme< (bis 6 Minuten) und >lange Programme< (ab 6 Minuten) vergeben. Die Dotierung beträgt in jeder Kategorie 2.000 Euro.

Der Europäische CIVIS Radiopreis >Lange Programme< wird 2018 an zwei Radioprogramme verliehen.

Ausgezeichnet wird:

WDR 5 Dok 5 | Das ARD radiofeature: Neun Stockwerke neues Deutschland (Gladbeck)

Feature

Westdeutscher Rundfunk (WDR/ARD)

Autor: Reinhard Schneider

Regie: Reinhard Schneider

Redaktion: Thomas Nachtigall

Inhalt: Ein Hochhaus in Gladbeck: 350 Bewohner, die Hälfte Deutsche, die andere Migranten aus zehn Nationen. Ein Mikrokosmos, ein ungesteuertes Experiment, vielleicht auch ein Frühwarnsystem für eine neue Mischung am sozialen Rand. Lebens-, Flucht- und Überlebens- Geschichten treffen aufeinander. Hoffnungen, Träume und Konflikte überkreuzen sich. Die Sprache ist ein Problem, ein anderes das soziale Gefüge: Clanstrukturen auf Balkan-Seite, freundliche, aber verunsicherte Syrer und Iraker und die um ihre Selbstbehauptung kämpfenden Alteingesessenen. Ein fragiles Gleichgewicht.

Jurybegründung: Das Langzeit-Feature über ein Hochhaus in Gladbeck dokumentiert die sich wandelnden gesellschaftlichen Verhältnisse in Deutschland. Es führt die Hörenden in einen Mikrokosmos sozialer Spannungen, persönlicher Erfahrungen und Herausforderungen des Zusammenlebens unterschiedlichster Kulturen. Kurzweilig, sehr lebendig – immer auf Augenhöhe mit seinen Protagonisten. Es macht hörbar, was nicht sichtbar ist. Eine außergewöhnliche Reporterleistung. Hochinformativ, exzellent produziert – ein großartiges Radiofeature.



Lobende Erwähnung der Radiojury für eine außergewöhnliche journalistische Leistung

Ausgezeichnet wird:

Aljom – Syriens Kinder, das Giftgas und wir | Folge 3

Podcast

Axel Springer Akademie

Vertretungsberechtigt:

Marc Thomas Spahl

Autorinnen:

Laura Aha, Angeliq ue Geray, Marie-Julie May

Redaktion:

Angeliq ue Geray, Florian Gehm, Mohammad Rabie, Tina Hüttl, Jenny Roth, Kristin Schulze

Inhalt: „Es ist das Keuchen der Menschen, das wir nie vergessen werden. Das schnelle Röcheln im Kampf gegen den Tod und das heimtückische Giftgas Sarin.“ 16 junge Journalisten aus Berlin, sitzen gemeinsam vor dem Laptop und verfolgen schockiert ein Video über den Giftgas-Anschlag des syrischen Diktators Baschar al-Assad auf eine Kleinstadt. Sie erstellen daraufhin den Podcast ALYOM. Gerade weil wir Deutschen nicht wegschauen dürfen, wenn Menschen mit Giftgas getötet werden. Anhand der Geschichte des 12-jährigen Yusuff Al Yusuff beleuchten sie das Schicksal der Kinder Syriens und recherchieren Hintergründe und Beteiligungen deutscher Firmen.

Jurybegründung: Eine außergewöhnliche journalistische Rechercheleistung. ALYOM – die dritte Folge des Podcasts der Axel Springer Akademie macht die Folgen von Krieg fühlbar. Mit den Mitteln modernster digitaler Möglichkeiten produziert, emotional bewegend, höchst eindrucksvoll. Ein herausragendes audiophones Beispiel für serielles Erzählen.



Europäischer CIVIS Fernsehpreis 2018

Bereich Magazine – kurze Programme bis 10 Minuten

Der >europäische CIVIS Fernsehpreis< zeichnet journalistische Fernsehprogramme zum Thema Migration, Integration und kulturelle Vielfalt aus. Im Bereich des europäischen Fernsehens wird ein besonderer Preis für Magazine bzw. kurze Programme bis 10 Minuten vergeben. Gerade die aktuelle Berichterstattung ist in der Lage ein Millionenpublikum anzusprechen. Am Wettbewerb können alle Fernsehsender in der Europäischen Union und der Schweiz teilnehmen. Die Dotierung beträgt 2.000 Euro.

Ausgezeichnet wird:

Report | Kroatische Hitlergrüße in Kärnten

Reportage

Österreichischer Rundfunk (ORF)

Autorin: Cedomira Schlapper

Regie: Cedomira Schlapper

Redaktion: Cedomira Schlapper

Inhalt: Tausende kroatische Neofaschisten und Rechtsradikale aus ganz Europa pilgern jedes Jahr in die Gemeinde Bleiburg im österreichischen Südkärnten. Ziel ist die Gedenkfeier für ein Massaker an Menschen aus Kroatien, die sich Ende des Zweiten Weltkriegs ergeben hatten und an die siegreichen kommunistischen Partisanen ausgeliefert wurden. Darunter waren viele Zivilisten, aber auch Kämpfer der faschistischen Ustascha. 23 Jahre nach dem Krieg in Jugoslawien scheint der profaschistische Gedanke in Kroatien trotz Unabhängigkeit und EU-Mitgliedschaft wiedererstartet zu sein.

Jurybegründung: Ein identitätsstiftender Opfermythos der rechtsgerichteten Kräfte in Kroatien. Die Debatte um Bleiburg spaltet seit Jahrzehnten die kroatische Gesellschaft. Die Suche nach der historischen Wahrheit ist für einige noch lange nicht abgeschlossen. Ein alljährliches Treffen in Kärnten, das offiziell als kirchliche Veranstaltung auf einem Privatgelände angemeldet ist. Die eindrucksvolle Reportage zeigt eines der größten Treffen von Neonazis in ganz Europa. Erschreckend, bestürzend - eine exzellente journalistische Leistung.



Europäischer

CIVIS Fernsehpreis 2018

Bereich Information (non fictional)

Der >europäische CIVIS Fernsehpreis< zeichnet journalistische Fernsehprogramme zum Thema Migration, Integration und kulturelle Vielfalt aus. Am Wettbewerb können alle Fernsehsender in der Europäischen Union und der Schweiz teilnehmen. Der Preis wird in den Kategorien Information, Unterhaltung (fictional) und kurze Programme (Magazine) vergeben. Die Dotierung beträgt in jeder Kategorie 2.000 Euro.

Ausgezeichnet wird:

Calais, les enfants de la jungle | The lost kids of Calais

Dokumentation

France Télévisions | France 5 | Playprod Production

Autoren: Thomas Dandois, Stéphane Marchetti

Produzenten: Alexis Monchovet, Stéphane Marchetti (Playprod Production)

Redaktion: Sophie Chegaray, Caroline Behar, Anne Gouraud (France Télévisions)

Inhalt: Eine Geschichte von Hunger, Vergewaltigung und Tod. Allein reisende Kinder und Jugendliche riskieren ihr Leben, um nach England zu kommen. Die meiste Zeit verstecken sie sich unter unhaltbaren Bedingungen in Notunterkünften im Dschungel von Calais: Europas größtem Slum. Ihr Ziel ist es, alles zu überstehen, was nötig ist. Dann werden sie versuchen zu vergessen, was sie durchgemacht haben. Sie kommen aus Pakistan, Afghanistan und Syrien. Fast niemand kümmert sich um sie. Europas Schandfleck – Europas Verantwortung.

Jurybegründung: Eine ausweglose Situation: illegale Migration in Frankreich. Es fehlt an Unterstützung, an sicheren Unterkünften. Viele der Kinder und Jugendlichen wollen nach England, weil dort Familienmitglieder leben. Die Minderjährigen tauchen ab in die Illegalität. Sie werden vergewaltigt und fallen in ausbeuterische Netzwerke. Die erschütternde Dokumentation verfolgt über sechs Monate den Alltag der Kinder im Dschungel von Calais. Starke, eindringliche Bilder und Aussagen. Eine großartige journalistische Leistung – einfühlsam, bewegend, empörend.



Europäischer CIVIS Fernsehpreis 2018

Bereich Unterhaltung (fictional)

Der >europäische CIVIS Fernsehpreis< zeichnet journalistische Fernsehprogramme zum Thema Migration, Integration und kulturelle Vielfalt aus. Am Wettbewerb können alle Fernsehsender in der Europäischen Union und der Schweiz teilnehmen. Der Preis wird in den Kategorien Information, Unterhaltung (fictional) und kurze Programme (Magazine) vergeben. Die Dotierung beträgt in jeder Kategorie 2.000 Euro.

Ausgezeichnet wird:

Three August Days

Kurzfilm

Estonian Public Broadcasting (ERR) | Kopli Kinokompanii

Autorin: Madli Lääne

Regie: Madli Lääne

Produzentin: Anneli Ahven (Kopli Kinokompanii)

Redaktion: Heidi Pruuli (ERR)

Inhalt: Inmitten des politischen Aufruhrs im sowjetisch besetzten Estland der 90er Jahre kommen ein Mädchen aus Estland und ein russischer Junge über alles kulturell Trennende hinweg zusammen, indem sie sich eine amerikanische Limonade teilen. Kommunismus wird durch Kapitalismus ersetzt. Die Geschichte spielt während der drei kritischen Tage im August 1991, als Estland seine Unabhängigkeit zurück erhält, nach fast 50 Jahren Sowjetherrschaft. Der Film zeigt, wie Kinder einen historischen Moment erleben, dessen konfliktbeladene Bedeutung bis zum heutigen Tag anhält.

Jurybegründung: Ein politisch hochaktueller und zugleich poetischer Film. Konsequenterweise aus der Perspektive der Kinder erzählt. Die dramatischen Veränderungen in Estland dringen nur durch das Fernsehen und das Verhalten der Erwachsenen in die Welt der Kinder. Unvoreingenommen und mit großer Leichtigkeit thematisiert der Film Ausgrenzung, Annäherung, Vorurteile und Möglichkeiten des Zusammenlebens. Eine berührende Erzählung, der man sich nur schwer entziehen kann. Filmisch und schauspielerisch herausragend.



Europäischer

CIVIS Sonderpreis 2018 – Fußball und Integration

Bereich – Fernsehen

Der >Europäische CIVIS Sonderpreis „Fußball und Integration“ < zeichnet herausragende Sportbeiträge zum Thema Fußball und Integration aus. Gerade die Sportberichterstattung ist in der Lage ein Millionenpublikum anzusprechen. Der Sportpreis wird in den Bereichen Radio, Fernsehen und Internet vergeben. Die Dotierung beträgt 1.000 EUR.

Ausgezeichnet wird:

Heimat Fußball – Refugee 11

Dokumentarfilm

Westdeutscher Rundfunk (WDR) | DOCDAYS Productions

Autor: Jean Boué
Regie: Jean Boué
Produzentin: Antje Boehmert (DOCDAYS Productions)
Redaktion: Jutta Krug (WDR)

Inhalt: Eine Fußball-Mannschaft von Geflüchteten in Erfstadt. Sie sind jung und haben viel Zeit. Sie spielen Fußball in der untersten deutschen Amateurliga – der Kreisklasse C. Sie kämpfen darum, Erfolg zu haben. Auf dem Platz und vor allem im Leben. Die REFUGEE11, das sind 27 Geflüchtete aus 16 Nationen. Nur wer regelmäßig und pünktlich kommt, nur wer diszipliniert ist und sich an die Spielregeln hält, wird aufgestellt. Ein Film über die ersten Monate in einer fremden Welt: - über die Wünsche, Ängste und Träume junger geflüchteter Männer.

Jurybegründung: Einblick in eine weitgehend unbekanntere Realität: Der Film zeigt junge geflüchtete Männer in ihrer trostlosen Unterkunft – ihr Leben, ihre Lageweile und ihre unterschweligen Spannungen. Die Hoffnungslosigkeit in ihren Herkunftsländern wurde bei vielen zum Fluchtgrund. In Deutschland wollen sie es alle schaffen. Die Fußballmannschaft bietet ihnen zunächst Heimat. Aber reicht das, um sich zu integrieren? Ein hochinformativer Dokumentarfilm - im besten Sinne aufklärend.



Europäischer CIVIS Sonderpreis 2018 – Fußball und Integration

Bereich – Online

Der >Europäische CIVIS Sonderpreis „Fußball und Integration“< zeichnet herausragende Sportbeiträge zum Thema Fußball und Integration aus. Gerade die Sportberichterstattung ist in der Lage ein Millionenpublikum anzusprechen. Der Sportpreis wird in den Bereichen Radio, Fernsehen und Internet vergeben. Die Dotierung beträgt 1.000 EUR.

Ausgezeichnet wird:

Refugee 11

<http://refugee11.de/filme/>

Webvideo-Serie

Bundeszentrale für Politische Bildung | DOCDAYS Productions

Vertretungsberechtigt: Arne Busse

Konzeption: Antje Boehmert, Mareike Müller, Arndt Fehl, Clemens Stolzenberg

Inhalt: Junge, geflüchtete Amateurfußballer treffen auf Fußballprofis, die eigene Fluchterfahrungen haben. Die Fußballer sprechen über Themen, die ihre Biografien prägen: Fluchtursachen, Erfahrungen und Folgen der Flucht. Flucht hat viele Gesichter. Die elfteilige Webvideo-Serie wendet sich vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 24 Jahren. Die Erfahrungen der Amateure und Profis veranschaulichen nachvollziehbar die oft abstrakten Informationen über Flucht und Asyl.

Jurybegründung: Refugee Eleven ist ein Projekt der Bundeszentrale für politische Bildung. Die mehrsprachige Webvideo-Serie bringt Fußballprofis mit Amateuren zusammen, um sich über gemeinsame Fluchterfahrungen auszutauschen. Ziel ist es, Informationen über Flucht und Asyl zu veranschaulichen, Vorurteile abzubauen und der Ausgrenzung von Geflüchteten entgegenzuwirken. Eine herausragende Video-Serie mit sehr persönlichen Geschichten – interaktiv, klar aufgebaut, visuell sehr überzeugend.



Europäischer CIVIS Onlinepreis 2018

Webvideos

Der >European CIVIS Online Media Prize< zeichnet journalistische Webangebote und Webvideos zum Thema Migration, Integration und kulturelle Vielfalt aus. Die Internetbeiträge müssen webgerecht grafisch und multimedial aufbereitet sein. Alle gestalterischen Formen sind zulässig. Preisträger ist die für das Webangebot verantwortliche Person. Der Preis ist mit jeweils 2.000 Euro dotiert.

Ausgezeichnet wird:

funk: „Jäger & Sammler“ | Neue Rechte Welle

<https://www.facebook.com/JaegerundSammlerDE/videos/1922953737987162/>

Webvideo

ZDF/UFA LAB

Vertretungsberechtigt: Kyo Mali Jung

Konzeption: Kyo Mali Jung, Nemi El-Hassan

Inhalt: Das Festival >Rock gegen Überfremdung< ist eine der größten Neonazi-Versammlungen in der Geschichte der Bundesrepublik. 6.000 Rechtsradikale aus ganz Europa treffen an diesem Tag auf 3.000 Einwohner der Kleinstadt Themar im Süden Thüringens. Die Veranstaltung ist als politische Kundgebung angemeldet. Sie fällt damit unter den Schutz der Verfassung und darf nicht verboten werden. Die 22 Jahre alte muslimische Journalistin Nemi El-Hassan berichtet vom Rechtsrockkonzert. Sie spricht mit dem Veranstalter, einem ehemaligen NPD-Kandidaten.

Jurybegründung: Dass sie provoziert, ist ihr bewusst. Nemi El-Hassan tritt selbstbewusst als Muslimin mit Kopftuch auf. Auch auf dem Rechtsrock-Konzert in Themar, umringt von vielen glatzköpfigen, stämmigen Männern. Die Reporterin begibt sich mutig in die Menge und fragt in der rechten Szene nach – schlagfertig, konfrontativ, angstfrei. Rhetorische Muster der Neonazis werden deutlich. Eine herausragende journalistische Leistung - visuell großartig umgesetzt.



Europäischer CIVIS Onlinepreis 2018

Webangebot

Der >European CIVIS Online Media Prize< zeichnet journalistische Webangebote und Webvideos zum Thema Migration, Integration und kulturelle Vielfalt aus. Die Internetbeiträge müssen webgerecht grafisch und multimedial aufbereitet sein. Alle gestalterischen Formen sind zulässig. Preisträger ist die für das Webangebot verantwortliche Person. Der Preis ist mit jeweils 2.000 Euro dotiert.

Ausgezeichnet wird:

Tama Gotcha!

<https://www.youtube.com/channel/UCuBPFpQjBA3Jlcf04EW-BDA>

Webauftritt

Schweizer Radio und Fernsehen (SRF)

Vertretungsberechtigt: Martin Eggenschwyler

Konzeption: Meili Dschen, Tama Vakeesan

Inhalt: Über das Leben zwischen zwei Kulturen - zwischen den Erwartungen einer traditionellen Herkunftskultur und dem schweizerischen Umfeld. Thematisiert wird der Alltag junger Schweizerinnen und Schweizer mit Migrationshintergrund und das Leben als Flüchtling in der Schweiz. Ein Youtube-Kanal mit Tama Vakeesan, die tamilische Wurzeln hat. Ein hochattraktives Angebot zum Verständnis einer multikulturellen Gesellschaft. Es zeigt, wie anforderungsreich der Integrationsprozess für alle ist und wie vielschichtig Begriffe wie Identität und Heimat sind.

Jurybegründung: Ein Plädoyer für gesellschaftliche Vielfalt in der Schweiz. Tama Vakeesan erzählt in ihrem multimedialen Webauftritt sehr authentisch und begeisternd vom kulturellen Zusammentreffen ihrer schweizerischen und ihrer tamilischen Kultur. Hervorragende Präsentation, inhaltlich stark. Eine überzeugende Ansprache, die keinem Thema aus dem Weg geht – sehr präsent, sympathisch, hochprofessionell.



Deutscher CIVIS Kinopreis 2018

Publikumspreis für Europäische Spielfilme im deutschen Kino

Der >CIVIS Kinopreis< zeichnet europäische Spielfilme im deutschen Kino zum Thema Migration, Integration und kulturelle Vielfalt aus. Preisträger sind der Produzent und der Regisseur (m/w) des prämierten Films. Der CIVIS Kinopreis 2018 wurde als Publikumspreis im Internet veranstaltet. Alle Interessierten ab 16 Jahren konnten teilnehmen und für ihren Lieblingsfilm stimmen. Fünf europäische Kinofilme waren nominiert. Das Auswahlverfahren erfolgte ausschließlich im Internet. Der Preis ist nicht dotiert.

Jugend ohne Gott

Spielfilm | die film gmbh | Constantin Film | Constantin Film Verleih

Regie	Alain Gsponer
Drehbuch	Alex Buresch, Matthias Pacht. Nach dem gleichnamigen Roman von Ödön von Horváth
Produktion	Sophia Aldenhoven, Uli Aselmann (die film gmbh)
Co-Produktion	Martin Moszkowicz, Oliver Berben (Constantin Film)
Filmverleih	Constantin Film Verleih GmbH

Inhalt: Vision einer künftigen digitalen Elite. Alles ist auf Leistung, Anpassung und Effizienz getrimmt. Eine Gruppe von Eliteschülern in einem Hochleistungs-Camp der Abschlussklasse. Im Gegensatz zu den anderen hat Zach kein Interesse daran, auf die renommierte Rowald Universität zu kommen. Die ehrgeizige Nadesh ist von dem Einzelgänger fasziniert. Zach interessiert sich mehr für Ewa. Die lebt im Wald und hält sich mit Diebstählen über Wasser. Als ein Mord geschieht, scheint der fragile Zusammenhalt der jugendlichen Elite zu zerbrechen.

Jurybegründung: Die bedrohlich wirkende Dystopie einer nicht allzu weit entfernten Zukunft. Nur wer sich perfekt an den permanenten Leistungsdruck anpasst, hat eine Chance voranzukommen. Allegorie eines durch digitale Disruption und Transformation verschärften gesellschaftlichen Wettbewerbs der Menschen untereinander: Konkurrenz statt Solidarität und Kooperation. Diskriminierung durch elitäre Selbstoptimierung. Ein irritierendes Gesellschaftsdrama mit coolen deutschen Top-Stars. Filmisch und schauspielerisch herausragend. Absolut brilliant. Der Spielfilm „Jugend ohne Gott“ ist Gewinner des CIVIS Publikumsvotings im Internet und damit Preisträger des CIVIS Kinopreises 2018.